Zeitschrift: Helvetischer Hudibras: eine Wochenschrift

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: - (1797)

Heft: 14

Rubrik: Klugheitslehren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

foll jeder gute Bürger ben diesem Gedanken sein Vaterland! Segnen das Andenken der Gutthäter dieses Hauses! Segnen alle Bemühungen der verchrungswürdigsten Waisenväter! Segnen alle weisen Ansstalten, die besonders Vater Slutz für dieses Haus
schon so viele Jahre getroffen! — Der Himmel schenke
Ihm zum Besten der Waisen so wie des Vaterlandes
noch viele Jahre! Sein Andenken sen unsterblich und
der Dank für seine Bemühungen soll noch ben der
spätesten Nachkommenschnst wiederhallen!

Ich bin mit wahrer Hochschätzung Mein Herr

Ihr Dr.

Solothurn den sten Herbstmonats, 1797.

Klugheitelehren.

Ehe du an eine Arbeit gehest, sammle dich, bereite dich vor, überdenke, wie du alles am besten machen könnest. Laß dich auch ben trocknen und langweiligen Geschäften keinen Ueberdruß davor anwandeln. Halte Ordnung in Geschäften, und welchsele zuweilen darin ab, damit du die Lust daran nicht verlierest.

Fliehe abgeschmackten Umgang. Hute dich vor zu grobem Hange zu Zerstreuungen, weil du darüber die Liebe zur Arbeit verlierst, und die kostbare Zeit nicht wieder erkaufen kannst, wenn sie verschwendet ist.

Mittel wider die Bargen.

Man nimmt eine Handvoll Kaspappelfraut ober auch Konigsferzenblumen , fochet sie im Waffer fo lange, als nothig ift ein paar Eper hart zu fieden, und taucht dann die Sande mit Wargen, fo warm, als man es erleiden fann, taglich zwen bis drenmal hinein , jedesmal eine Biertelftunde lang. Anfangs schwellen die Sande ziemlich ftark auf, auch fpurt man ein Jucken an denfelben. Nach Berlauf von 8 ober 10 Lagen nehmen fie ab, werben immer fleiner, und verlieren sich endlich gang. Auch fann man die Wargen mit dem Gaft von hauswurzelnfraut , das man auf Dachern und altem Gemauer antrift , ofters befeuchten, und fie verschwinden dadurch in furger Beit. Da diese benden Mittel noch jungst genugsam erprobt befunden worden, und mancher von diefer Plage befrent senn mochte, so hielt man es fur Pflicht, hier befannt zu machen.

Aftronomische Ralenderprophezeihung.

Der Friede ist am Himmel beschlossen. Den 14ten folgenden Monats tritt Mars, der Kriegsgott, in die Wage, da werden die Gründe und Gegengründe des Friedens abgewogen. Den 15ten tritt Venus, die Göttin der Liebe und des Friedens, in den Schütz, und verhindert durch ihren süssen Zuspruch alle Feindseligseiten der streittenden Mächte; auf den 16ten bis 17ten mag die Nachricht überall bekannt seyn.

— Wer es nicht glauben will, kaun es seyn lassen.